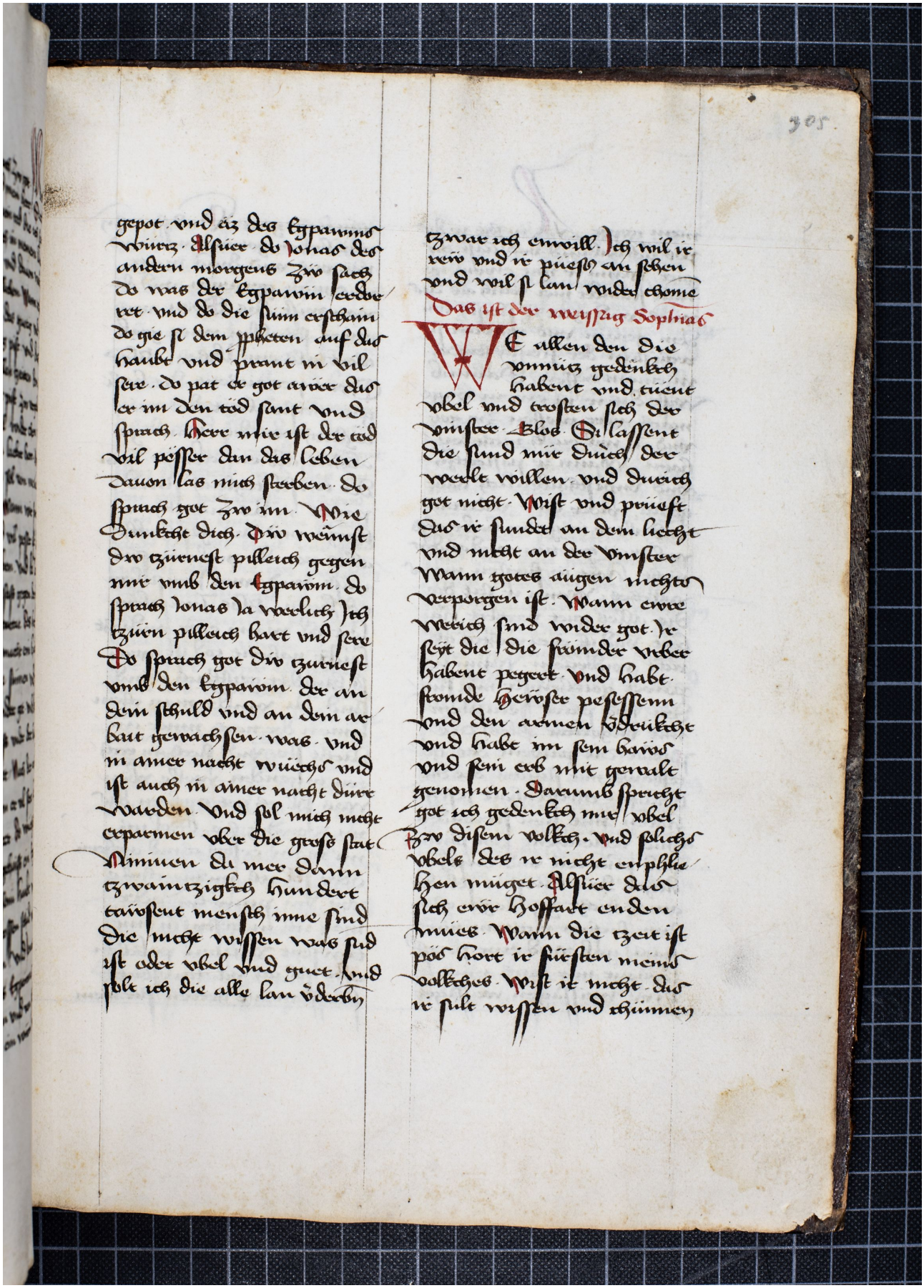
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



gepot vnd äz des kyrbaumes
wurtz. Alsuer do sonnas des
andern morgens zw sach
do was der kyrbaum verdo
ret vnd do die sunn erschain
do gie sy dem pheten auf dis
haubt vnd prant im vil
sere. do pat er got aber dis
er im den tod sant vnd
sprach. Herr mir ist der tod
vil pesser dan das leben
dauon las mich sterben. do
sprach got zw im. Wie
dunkcht dich. Dw weinst
dw zürnest pillich gegen
mir vmb den kyrbaum. do
sprach jonas ja warlich ich
zürn pillich hart vnd sere
do sprach got dw zurnest
vmb den kyrbaum der an
dein schuld vnd an dem ar
baut gewachsen was vnd
in ainer nacht wüchs vnd
ist auch in ainer nacht dürr
worden vnd sol mich nicht
erparmen vber die grosse stat
Ninive di mer denn
zwaintzigkch hundert
taüsent mensch inne sind
die nicht wissen was sind
ist oder vbel vnd guet. vnd
solt ich die alle lan verderben
zwar ich enwill. ich wil ir
rew vnd ir puesse an schen
vnd wil s lan vnder chome

Das ist der weissag Sophias

WE allen den die
vnnütz gedenkch
habent vnd tüent
vbel vnd trosten sich der
vinster. Also. Di lassent
die sund nur durch der
werlt willen vnd durch
got nicht. Wist vnd prüest
dus ir sunder an dem liecht
vnd nicht an der vinster
Wann gotes augen nichts
verporgen ist. Wann ewre
werich sind wider got. Ir
seyt die die sünder vber
habent pegert vnd habt
fromde herösse pesessenn
vnd den armen dorftigkcht
vnd habt im sein haus
vnd sein erb mit gewalt
genomen. Darumb spricht
got ich gedenkch nur vbel
vber disen volkch. vnd solichs
vbels des ir nicht entphlie
hen müget. Alsuer dis
sich ewr hoffart enden
müss. Wann die zeit ist
poss hort ir süssten meins
volkches. Wist ir nicht dis
ir sult wissen vnd chümmen